

Runder Tisch • Brückenstr. 49 • 47053 Duisburg
www.runder-tisch-hochfeld.de

OFFENER BRIEF

GLEICHLAUTEND AN:

Jens Geier, MdEP
Frau Bärbel Bas, MdB
Frau Sylvia Löhrmann, MdL, Ministerin für Schule und Weiterbildung Landes NRW
Frau Babara Steffens, MdL, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW
Herrn Ralf Jäger, MdL, Minister für Inneres und Kommunales
Frau Petra Vogt, CDU Ratsfraktion Duisburg
Herrn Herbert Mettler, SPD Ratsfraktion Duisburg
Prof. Dieter Kantel, Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Duisburg
DIE LINKE. Duisburg
Herrn Adolf Sauerland, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
und an verschiedene Vertreter der lokalen und überregionalen Presse

Duisburg, 21.01.2011

Situation von Kindern und Jugendlichen zugewanderter Familien aus den neuen südost-europäischen EU-Ländern

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der letzten Erweiterung der Europäischen Union Anfang 2007, durch die Rumänien und Bulgarien in die EU aufgenommen wurden, ist eine starke Zuwanderung aus diesen Ländern nach Duisburg festzustellen. Durch diese Zuwanderung ist besonders der Stadtteil Hochfeld betroffen, in dem mittlerweile der Anteil bulgarischer Einwanderer bei etwa 10% der Bevölkerung liegt.

Der Runde Tisch Hochfeld hat sich in seinen monatlichen Sitzungen schon seit längerem mit dieser Thematik und der daraus entstandenen Problemen befasst. In der Dezember-Sitzung wurde besonders die Situation der zugewanderten Kinder beleuchtet und diskutiert. Klar ersichtlich wurde, dass hier *dringender Handlungsbedarf* besteht. So wurde berichtet, dass mindestens 60 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nicht zur Schule gehen, weil nicht genügend Schulplätze vorhanden sind. Auch soll der Unterricht an den neu eingerichteten Aufgangsklassen der örtlichen Schulen nur 4 Stunden betragen.

Weitere schwerwiegende Probleme für diese Kinder und Jugendlichen sind die mangelhafte Gesundheitsversorgung durch fehlende Krankenversicherungen und die oft katastrophalen Wohnbedingungen in völlig überfüllten und stark sanierungsbedürftigen Wohnungen.

Die Mitglieder des Runden Tisches kamen übereinstimmend zu der Ansicht, dass die aktuelle starke Zuwanderung aus Südosteuropa ein abgestimmtes Handeln der städtischen Ämter und Institutionen und auch privater sozialer Einrichtungen erfordert. Auch sind die durch die Europa-Politik bewirkten Probleme nicht nur auf kommunaler Ebene zu lösen.

Dringend geboten ist ein sofortiges Eingreifen zum Wohle der zugewanderten Kinder und Jugendlichen. Ihre Grundversorgung muss gesichert und sie vor gesundheitlichen Schäden bewahrt werden.

Der Runde Tisch Hochfeld bittet Sie daher um Informationen, welche Maßnahmen in dieser Angelegenheit ergriffen wurden oder geplant sind. Wie schon zuvor bieten wir unsere Mitarbeit und Unterstützung an.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Demming-Rosenberg, *Sprecherin Runder Tisch Hochfeld*

Yusuf Uca, *Sprecher Runder Tisch Hochfeld*

Anke Lisner-Kolling, *Sprecherin Runder Tisch Hochfeld*

Erhard Schoppengerd, *Schulleiter der Gesamtschule Globus am Dellplatz*

Marlies Zemke, *Gesamtschule Globus am Dellplatz*

Martin Keuck, *Schulpflegschaft der Gesamtschule am Dellplatz*

Pfr. Heiner Augustin, *ev. Gemeinde Hochfeld*

Simone Rodenbach, *Diakoniewerk Duisburg GmbH*

Karoline Robins, *Internationale Initiative Hochfeld e. V.*

Ismail Eren, *TSD Duisburg e. V.*

Muammer Yalcin, *Hochfelder Sarzevi e. V.*

Thorsten Pomp, *Jugendheimstätten Niederrhein e.V.*

Michael Kolling

Rolf Günther

Manfred Hulan

Dr. Michael Willhardt, *Zukunftsstadtteil e. V.*

Anja Hoppermann

Janusz Galuszka, *Jugendzentrum der Falken Duisburg*

Sylvia Rehage

Tanja Tobias, *AWO-BBZ Karl-Jarres-Straße*

Jörn Pott

Judith Haesters

Ahmet Altinata, *NRWAB e. V.*